

## Südtirol und ein Bozener Monument

**HILDESHEIM.** Das „Monumento alla Vittoria“ in Bozen und seine Bedeutung für die Geschichte Südtirols sind Thema eines Vortrags von Dr. Hannes Obermair, Direktor des Stadtarchivs Bozen. Auf Einladung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft in Hildesheim spricht er über „Texturen eines Denkmals. Das Bozener Siegesdenkmal von 1928 – ein europäischer Erinnerungsort?“ Der Vortrag im Rahmen der Europagespräche des Instituts für Geschichte der Universität Hildesheim beginnt am Montag, 12. Januar, um 18.15 Uhr im Riedelsaal der Volkshochschule am Pfaffenstieg.

Nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie fiel der südliche Teil Tirols 1920 an das Königreich Italien. Der aufkommende italienische Faschismus drückte sich auch im Städtebau aus. Zu den bis heute erhaltenen Denkmälern dieser Zeit gehört das 1926/28 auf Geheiß Mussolinis errichtete „Monumento alla Vittoria“ von Marcello Piacentini. Nach einer Restaurierung 2011/12 entstand eine Dokumentations-Ausstellung zu dem umstrittenen Denkmal, die seine Botschaft reflektieren und es zum gesamtgesellschaftlichen Erinnerungsort machen soll.